

6.4 Parlamentarische Staatssekretäre

Stand: 5.8.2022

Die Berufung von Parlamentarischen Staatssekretären war bei Bildung der Großen Koalition Ende 1966 vereinbart und durch das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre vom 6. April 1967 ermöglicht worden.

Parlamentarische Staatssekretäre sind – mit einer Ausnahme¹ – immer Mitglieder des Bundestages; sie haben die nicht näher umschriebene Aufgabe, die Bundesminister, denen sie beigegeben sind, bei ihrer Regierungsaufgabe zu unterstützen. Parlamentarische Staatssekretäre (einschließlich der „Staatsminister“) werden mit ihrer Ernennung jedoch keine Regierungsmitglieder. An die Einführung der Parlamentarischen Staatssekretäre wurden u. a. die Erwartungen geknüpft, den Bundesminister bei seiner Arbeit zu entlasten. Auch gab es die Vorstellung, das Amt könne eine Art „Minister-Schule“ werden.

Die Entlastungsfunktion ist vor allem in der Fragestunde des Bundestages deutlich geworden: Die Mehrzahl der mündlichen Anfragen wird seit langem durch die Parlamentarischen Staatssekretäre beantwortet.

¹ Nach § 1 Abs. 1 der Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre vom 15. Januar 1999 müssen die Parlamentarischen Staatssekretäre „Mitglieder des Deutschen Bundestages sein, bei der Ernennung eines Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundeskanzler kann von diesem Erfordernis abgesehen werden“ (BGBl. I S. 10).

Verteilung der Parlamentarischen Staatssekretäre auf die Bundesministerien

Durch einen Wechsel der Parlamentarischen Staatssekretäre während der Wahlperioden ist die hier genannte Zahl der Ämter Parlamentarischen Staatssekretäre pro Ministerium² nicht mit der Gesamtzahl der Personen, die als Parlamentarischer Staatssekretär tätig waren, gleichzusetzen. Somit kann die Zahl der erstmals ernannten Parlamentarischen Staatssekretäre, die jeweils am Ende der Wahlperiode erhoben wird, höher sein als die Anzahl der der Ämter.

12. bis 16. Wahlperiode

Bundesministerium	12. WP 1990–1994		13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
Bundeskanzleramt ³	2	0	2 ⁴	1	1 ⁵	4	2	1	3	2
Auswärtiges Amt	2	1	2	1	2	3	2	1	2	2
BM des Innern	2	1	2	0	2	2	2	1	2	2
BM der Justiz	2 ⁶	2	1	0	1	1	1	1	1	0

² Vgl. Kapitel 6.3.

³ Vgl. dazu Vorwort, Fußnote 1: Anmerkung zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre vom 15. Januar 1999.

⁴ Ab 26.5.1998: 3.

⁵ Ab 3.3.1999: 2; ab 1.8.1999: 3.

⁶ Ab 22.1.1993: 1.

Bundesministerium	12. WP 1990–1994		13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM der Finanzen	2	1	2	2	2	2	2	0	2	1
BM für Wirtschaft; ab 14. WP: BM für Wirtschaft und Technologie; ab 15. WP: BM für Wirtschaft und Arbeit; ab 16. WP: BM für Wirtschaft und Technologie	2	1	2 ⁷	0	1 ⁸	3	3	1	3	2
BM für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; ab 22.1.2001: BM für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft; ab 16. WP: BM für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2 ⁹	1	1	1	1 ¹⁰	2	2	0	2	3

⁷ Ab 15.5.1997: 1.

⁸ Ab 15.1.2001: 2.

⁹ Ab 21.1.1993: 1.

¹⁰ Ab 23.1.2001: 2.

Bundesministerium	12. WP 1990–1994		13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM für Arbeit und Sozialordnung ¹¹ ; ab 16. WP: BM für Arbeit und Soziales	2	2	2	0	2	2	–	–	2	1
BM der Verteidigung	2	2	2	1	2	2	2	1	2	3
12. WP: BM für Familie und Senioren und BM für Frauen und Jugend; ab 13. WP: BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	2	3	1	1	1	1	2	2	1	1
BM für Gesundheit; ab 15. WP: BM für Gesundheit und Soziale Sicherung; ab 16. WP: BM für Gesundheit	1	1	1	0	1	2	2	2	2	0

¹¹ Während der 15. Wahlperiode in der Zuständigkeit des BM für Wirtschaft und Arbeit sowie des BM für Gesundheit und Soziale Sicherung.

Bundesministerium	12. WP 1990–1994		13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM für Verkehr; ab 14. WP: BM für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; ab 16. WP: BM für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung	2 ¹²	0	2	1	3	6	3	1	3	1
BM für Post- und Telekommunikation ¹³	1	0	1 ¹⁴	0	–	–	–	–	–	–
BM für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	2 ¹⁵	1	1	0	–	–	–	–	–	–

¹² Vom 17.12.1992 bis 22.1.1993: 3; ab 22.1.1993: 1.

¹³ Auflösung des Ministeriums zum 31.12.1997 in Folge der Neuordnung des Postwesens.

¹⁴ Bis 31.12.1997.

¹⁵ Ab 22.1.1993: 1.

Bundesministerium		12. WP 1990–1994		13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009	
		Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
12. WP: BM für Forschung und Technologie sowie BM für Bildung und Wissenschaft; ab 13. WP: BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie; ab 14. WP: BM für Bildung und Forschung		3 ¹⁶	2	2	1	1	1	1	1	2	2
BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit; ab 23.1.1993: BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		2 ¹⁷	1	1	1	1	1	1	0	1	1
BM für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit		2 ¹⁸	4	2	1	2	2	2	0	2	2
Beginn der WP	Gesamt	33	23	27	11	23	34	27	12	30	23
Ende der WP		26		26		27		27		30	

¹⁶ In der 12. WP bestanden zwei getrennte Ministerien (s. Kapitel 6.3). Gesamtzahl der PStSekr: 3, ab 22.1.1993: 2.

¹⁷ Ab 22.1.1993: 1.

¹⁸ Ab 22.1.1993: 1.

17. bis 20. Wahlperiode

Bundesministerium	17. WP 2009–2013		18. WP 2013–2017		19. WP 2017–2021		20. WP 2021–	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmalig ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmalig ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmalig ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmalig ernannte PStSekr
Bundeskanzleramt ¹⁹	3	1	3	2	4	1	4	3
Auswärtiges Amt	2	2	2	1	3	2	3	3
BM des Innern; ab 19. WP: BM des Innern, für Bau und Heimat; ab 20. WP: BM des Innern und für Heimat	2	1	2	1	3	3	3	2
BM der Justiz; ab 18. WP: BM der Justiz und für Verbraucherschutz; ab 20. WP: BM der Justiz	1	1	2	2	2	1	1	1
BM der Finanzen	2	2	2	2	2 ²⁰	3	2	2

¹⁹ Vgl. dazu Vorwort, Fußnote 1: Anmerkung zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre vom 15. Januar 1999.

²⁰ Vom 27.6.2019 bis 2.9.2019: 1.

Bundesministerium	17. WP 2009–2013		18. WP 2013–2017		19. WP 2017–2021		20. WP 2021–	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM für Wirtschaft und Technologie; ab 18. WP: BM für Wirtschaft und Energie; ab 20. WP: BM für Wirtschaft und Klimaschutz	3	2	3	3 ²¹	3	4	3	4
BM für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; ab 18. WP: BM für Ernährung und Landwirtschaft	2	2	2	1	2	2	2	2
BM für Arbeit und Soziales	2	2	2	2	2	1	2	0
BM der Verteidigung	2	0	2	1	2 ²²	1	2	2
BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	1	0	2	1	2	1	2	2
BM für Gesundheit	2	3	2	1	2	2	2	2

²¹ Hierin auch *Brigitte Zypries*, die in der 14. WP beamtete Staatssekretärin im BM des Inneren und in der 15. und 16. WP BMin der Justiz war (s. Kap. 6.3).

²² Ab 7.4.2021: 1.

Bundesministerium	17. WP 2009–2013		18. WP 2013–2017		19. WP 2017–2021		20. WP 2021–	
	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung; ab 18. WP: BM für Verkehr und digitale Infrastruktur; ab 20. WP: BM für Digitales und Verkehr	3	3	3	2	2	1	3	3
BM für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	–	–	–	–	–	–	2	2
BM für Bildung und Forschung	2	1	2	1	2	0	2	3
BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	1	1	2	1	2	0	2	1

Bundesministerium		17. WP 2009–2013		18. WP 2013–2017		19. WP 2017–2021		20. WP 2021–	
		Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr	Anzahl der Ämter für PStSekr	während der WP erstmal ernannte PStSekr
BM für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; ab 18. WP: BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; ab 19. WP: BM für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; ab 20. WP: BM für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz		2	1	2	2	2	0	2	2
Beginn der WP	Gesamt	30	22	33	23	35	22	37	34²³
Ende der WP		30		33		34			

²³ Stand: 14.7.2022.

Wechsel vom Parlamentarischen Staatssekretär zum Bundesminister

Mit der Einführung der Parlamentarischen Staatssekretäre war die Vorstellung verbunden, in diesem Amt könnten Abgeordnete Erfahrungen für eine mögliche spätere Verwendung als Minister sammeln. Es ist deshalb von Interesse, inwieweit bisher tatsächlich Parlamentarische Staatssekretäre bzw. Staatsminister zu Bundesministern ernannt wurden.

Wahlperiode	Zahl der in der Wahlperiode erstmals ernannten Parlamentarische Staatssekretäre (Stand: Ende der WP)	Gesamtzahl der seit 1967 erstmals ernannten Parlamentarischen Staatssekretäre (Stand: Ende der WP)	davon später Bundesminister geworden	Zahl der in der Wahlperiode erstmals ernannten Bundesminister (Stand: Ende der WP)	davon zuvor Parlamentarischer Staatssekretär bzw. Staatsminister gewesen	
					Anzahl	Namen
12. WP 1990–1994	23	127	22	16	3	<i>Irmgard Adam-Schwaetzer</i> (FDP) <i>Carl-Dieter Spranger</i> (CSU) <i>Horst Seehofer</i> (CSU)
13. WP 1994–1998	11	138	23	4	0	–
14. WP 1998–2002	34	172	24	22	1	<i>Kurt Bodewig</i> (SPD) ²⁴
15. WP 2002–2005	12	184	24	3	0	–
16. WP 2005–2009	23	207	24	13	0	–

²⁴ Unmittelbarer Wechsel im gleichen Ressort.

Wahlperiode	Zahl der in der Wahlperiode erstmals ernannten Parlamentarische Staatssekretäre (Stand: Ende der WP)	Gesamtzahl der seit 1967 erstmals ernannten Parlamentarischen Staatssekretäre (Stand: Ende der WP)	davon später Bundesminister geworden	Zahl der in der Wahlperiode erstmals ernannten Bundesminister (Stand: Ende der WP)	davon zuvor Parlamentarischer Staatssekretär bzw. Staatsminister gewesen	
					Anzahl	Namen
17. WP 2009–2013	22	229	26	7	2	<i>Daniel Bahr</i> (FDP) <i>Peter Altmaier</i> (CDU)
18. WP 2013–2017	23	252	30	9	4	<i>Gerd Müller</i> (CSU) <i>Christian Schmidt</i> (CSU) <i>Herrmann Gröhe</i> (CDU) <i>Barbara Hendricks</i> (SPD)
19. WP 2017–2021	22	274	35	10	5	<i>Helge Braun</i> (CDU) <i>Christine Lambrecht</i> (SPD) <i>Andreas Scheuer</i> (CSU) <i>Jens Spahn</i> (CDU) <i>Julia Klöckner</i> (CDU)
20. WP 2021– ²⁵	33	307	35	14	0	–

²⁵ Stand: 14.7.2022.

Parlamentarische Staatssekretäre ohne Bundestagsmandat

Nach Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre vom 15. Januar 1999 (§ 1 Abs. 1) müssen die Parlamentarischen Staatssekretäre Mitglieder des Deutschen Bundestages sein; „bei der Ernennung eines Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundeskanzler kann von diesem Erfordernis abgesehen werden“ (BGBI. I S. 10).

Bislang ist davon in drei Fällen, jeweils bei der Ernennung eines Staatsministers und Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien, Gebrauch gemacht worden:

Wahlperiode	Name
14. WP 1998–2002	<i>Michael Naumann</i> (parteilos) (3.3.1999 bis 31.12.2000)
	<i>Julian Nida-Rümelin</i> (SPD) (ab 1.1.2001)
15. WP 2002–2005	<i>Christina Weiss</i> (parteilos)

Quelle: Kürschners Handbuch der Bundesregierung; Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 6.4.